

Praktikumsbericht bei Eybna Technologies

Am 20.09.2019 kam ich in Israel an. Es war für mich nicht das erste Mal in Israel, ich habe jüdischen Background, ein Teil meiner Familie wohnt in Israel und ich hatte bereits des Öfteren die Möglichkeit dieses wundervolle Land zu bereisen und zu entdecken.

Bereits vor meinem Praktikum, war ich bereits verliebt in das Land, die Kultur und die offenen Menschen. Der „Balagan“ den anderen Touristen oft als anstrengend empfinden, ist für mich ein Teil des perfekten Urlaubes seitdem ich ein Kind bin.

Wenige Monate vor dem Praktikum bei Eybna Technologies, welches durch das New Kibbutz Programm der AHK möglich wurde, konnte ich mir nicht einmal im Traum vorstellen, eine kurze Zeit in Israel leben zu können und ein Praktikum in meiner Wunschbranche zu absolvieren.

Eybna Technologies ist ein Forschungs- und Entwicklungs- Startup welches sich auf medizinischem Cannabis spezialisiert hat. Das Team besteht aus Forschern, Züchtern, Aromaexperten und Marketing-Angestellten. Der Grundgedanke des Startups ist es, durch ein besseres Verständnis der Pflanze, Patienten weltweit helfen zu können. In Israel ist medizinisches Cannabis legal, wird von Ärzten verschrieben und von lizenzierten Farmern angebaut. Israel hat eine lange Geschichte in der Erforschung von Cannabis als Medikament. So isolierte der vielfach ausgezeichnete Hochschullehrer für Pharmazeutische Chemie und Naturstoffe Raphael Mechoulam 1964 THC, eines der entscheidenden Komponenten in Cannabis.

Dieses Thema ist mir persönlich sehr wichtig, da mein Vater, welcher in Israel lebt und an Krebs erkrankt ist, mit medizinischem Cannabis therapiert worden ist und ich mit eigenen Augen sehen konnte, wie sehr es ihm geholfen hat, seitdem wollte ich unbedingt auch in der Branche aktiv werden und anderen Menschen helfen, sowie meinem Vater geholfen wurde.

Eybna selbst sitzt mit ihrem Hauptsitz in Givat Hen, einem kleinen Dorf zwischen Tel Aviv und Netanya. Sie stellen neben der andauernden Forschung, Terpenformulierungen her, welche dem Aroma von bestimmten Cannabissorten nachempfunden werden. Diese werden vor allem in Amerika verkauft, wo sich in Los Angeles die neu gegründete Zweigstelle befindet. Für mich war es sehr interessant auf Entfernung mit amerikanischen Mitarbeitern zu arbeiten.

Ein weiteres Produkt des Unternehmens ist Wingman, ein Tabakersatz, der vor allem die negativen Eigenschaften des Nikotinkonsums begrenzen soll. Die Terpene werden ausschließlich im B2B Bereich angeboten, während Wingman ein B2C Produkt ist.

Bei der Arbeit für Eybna, konnte ich mehr lernen als in meinem gesamten Studium zuvor. Als Praktikantin hatte ich zwar die Wahl, auch mal früher zu gehen, jedoch wollte ich genau das nicht, habe mich von der Arbeitsmoral meiner Arbeitskollegen anstecken lassen und wollte lieber die Erfahrung machen, tatsächlich ein vollwertiger Mitarbeiter im Unternehmen zu sein, deshalb habe ich gerne auch nach Feierabend und auch am Wochenende an einigen Aufgaben weiter gearbeitet.

Zu meinen Aufgaben bei Eybna gehörte vor allem das Marketing sowie erste Erfahrungen im Vertrieb. Zu meinen Hauptaufgaben gehörte die Leitung und das Management von Sozialen Netzwerken wie Instagram und Facebook sowie die Marktforschung in Vorbereitung auf diverse Projekte. Ich fand es toll, dass ich in diesen Bereichen Verantwortung übernehmen durfte und Vertrauen vom ganzen Team erhalten habe. Nach einigen Monaten habe ich sogar meine ersten eigenen Verkäufe getätigt und war echt stolz auf meine Entwicklung im Unternehmen in der kurzen Zeit.

Letztendlich habe ich auch Einblick in die anderen Bereiche des Unternehmens bekommen, denn in einem Startup wird immer dort geholfen, wo Hilfe benötigt wird. Viele Aufgaben und wenig Mitarbeiter. Was mir dabei aber gefiel war, dass ich selbst innerhalb meines kurzen Praktikums so viele Veränderungen miterleben konnte. Diese Abwechslung und das wachsende Vertrauen der Kollegen machten die folgenden Monate sehr abwechslungsreich. Zwar gab es ab und an mal Projekte, wie Marktforschungsaufgaben, die viel Zeit und Mühe gekostet haben, jedoch wurde einem nie langweilig.

Da Israel und vor allem Tel Aviv meiner Meinung nach zu einem der teuersten Orte der Welt gehört, habe ich mich dazu entschlossen in Netanya zu wohnen, um Mietkosten einzusparen und mehr für Reisen und Unternehmungen ausgeben zu können. Für alle mit einem begrenzten Budget eine sehr gute Alternative, da man innerhalb einer Stunde mit dem Bus in Tel Aviv ist, sogar an Shabbat wo das ganze Land gefühlt ausstirbt, habe ich immer eine günstige Möglichkeit gefunden nach Tel Aviv zu kommen.

Israel ist ein sehr vielseitiges Land, auf kleinstem Raum gibt es die verschiedensten Dinge zu sehen, vom Mittelmeer zum Roten Meer, von den Golan Höhen zum Toten Meer, für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Meine persönliche Präferenz ist jedoch die Stadt, die auch an Shabbat nicht schläft - Tel Aviv. Ich habe viele Leute kennen gelernt, die nach kürzester Zeit zu guten Freunden wurden und wenn es mal zu viel mit dem Feiern wurde, ging es zum Entspannen an den Strand.

Nun, zurück in Deutschland kann ich mir keine andere Branche als die Cannabisbranche für meine zukünftige Arbeitsstelle vorstellen, außerdem spiele ich mit dem Gedanken, eines Tages nach Israel auszuwandern.